



02/2020

NATUR erleben und verstehen



Nationale
Naturlandschaften



ParksForHealth Gesunde Parks Gesunde Menschen

Als EUROPARC* dieses Thema aufstellte, konnte niemand erwarten, wie relevant es in diesem Jahr werden würde. Wir möchten die Bedeutung des positiven Kontakts mit der Natur für die menschliche Gesundheit hervorheben.



Zu Hause wird es schwierig sein, Veranstaltungen mit Menschen unter Quarantäne zu organisieren.

Lassen Sie uns virtuell Kontakte knüpfen und zeigen, wie wichtig gesunde Parks für die Gesundheit von Millionen europäischer Bürger sind.

Beobachten Sie im Naturpark, wie wichtig unser natürliches Erbe für unsere Gesundheit UND die Gesundheit unseres Planeten ist. Der Europäische Tag der Parks wurde 1999 als Feier der ersten Nationalparks in Europa (Schweden,

www.europarc.org/european-day-of-parks



* DACHVERBAND DER NATIONALEN NATURLANDSCHAFTEN

24. Mai 1909) ins Leben gerufen. Der Tag zielt darauf ab, die Menschen durch eine Vielzahl von Aktivitäten der Natur näher zu bringen und Veranstaltungen in Schutzgebieten im gesamten EURO-PARC-Netzwerk zu organisieren. EURO-PARC „arbeitet“ für unsere Gemeinden auch in diesen Zeiten der Schließung. Die Zuflucht zur Natur wird für die Menschen da sein, um sich nach den Beschränkungen zu erholen. Diesen Tag der Parks brauchen wir mehr denn je, um ihren wahren Wert für die Menschen und für die Natur in ganz Europa zu zeigen.



Informieren Sie sich über Social Media-Kanäle und die Homepage des Naturparks, wie gesund Parks sind.

www.naturpark-erzgebirge-vogtland.de
Die EUROPARC-Ressourcen fördern einen gesünderen Lebensstil und bieten Bereitstellungsdienste wie gesundes Essen und frisches Trinkwasser. So trägt der Park zur Gesundheit der Menschen bei, die davon profitieren, die Angebote in ihren Alltag zu integrieren.

Aufgeschoben!

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) setzte ab dem 30. Mai 2020 die „Frühlingsspaziergänge 2020“ fort. Zur diesjährigen Aktion haben Vereine, Gruppen, Umweltbildungseinrichtungen und Verbände, aber auch Einzelpersonen in ganz Sachsen mehr als 330 Touren angemeldet, auf denen Wissen zu Natur und Umwelt vermittelt wird. Die Spaziergänge sollten am 3. April starten und bis zum Juni stattfinden. Im vergangenen Jahr lockten rund 310 Wanderungen und Exkursionen Tausende ins Freie.



Während eines Frühlingsspazierganges sind die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten. Ein Mund-Nasen-Schutz ist mitzuführen und zu nutzen, falls Gebäude betreten werden. Wir empfehlen, sich im Vorfeld des Spazierganges an den Anbieter zu wenden, um ggf. weitere Absprachen zu treffen oder Informationen zu erhalten (z. B. begrenzte Teilnehmerzahl, Änderung im Programm).

Hier Angebote, die noch bis zum 30. Juni 2020 stattfinden.

www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de

Nicht aufgehoben.

Auch die Ende April geplante Eröffnung für den Naturpark-Infopunkt auf dem Schwartenberg musste verschoben werden. Das Umfeld der Schwartenbergbaude wurde mit Informations- und Schautafeln ausgestattet, die Besuchern Wissenswertes zum Rundblick von dem Berg vermitteln und so zur Erkundung der Region anregen.

Touristische Daten und das Angebot von Prospekten und Flyern sollen die Tourenplanung erleichtern. Bei mangelnder Aussicht sind sie ein informatives Schlechtwetterangebot.

Die Kooperation mit den Fremdenverkehrsämtern im sächsischen und böhmischen Erzgebirge gewährleistet die



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung. Evropská unie. Evropský fond pro regionální rozvoj.



EUROREGION ERZGEBIRGE | KRUSNOHOŘÍ



Ahoj sousede. Hallo Nachbar. Interreg VA / 2014 – 2020



und erniedrigter Rest der Hochfläche des Erzgebirgskammes aus feinkörnig dichtem, grauem Gneis mit geringem Feldspat-Anteil, der der Erosion widerstand. Die Eröffnung des Infopunktes soll am Donnerstag, 23. Juli 2020, 11:00 Uhr, stattfinden, die Tafeln können aber schon vorher angeschaut werden.

Geotop „Siebensäure“

Am Dienstag, 30. Juni 2020, 10:00 Uhr, wird der neu gestaltete Moorpfad an der Siebensäure in Neudorf offiziell übergeben. Die Faszination dieser geheimnisvollen Landschaft hat viele Facetten. Schwankender nasser Torfboden mit den weißen Fruchtständen des Wollgrases, urige Moorkiefern, schwarze „Moorottern“ und alte Sagen von versunkenen Menschen.

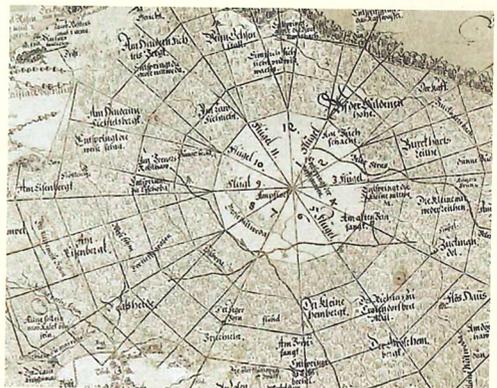
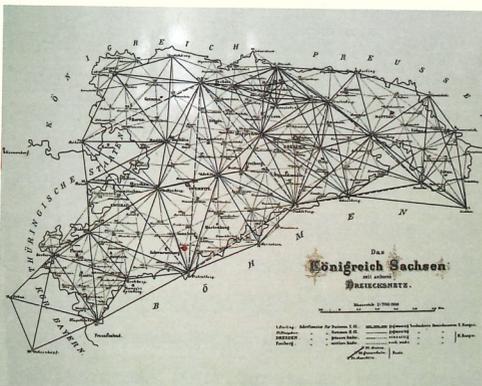
1590 wurde von Matthias Oeder der Wald um den Fichtelberg auf besondere Weise „abgezogen“. Ausgehend vom Pfahlberg teilte er das Gebiet in zwölf radiale Hauptflügel, die sich mit zehn Kreisflügeln

aktuelle und repräsentative Darstellung als Natur- und Kulturraum.

Besonderes Besucherinteresse registriert Baudenwirt Jörg Müller immer wieder für die Triangulierung und Gradmessung.

Im 19. Jahrhundert wurden auf markanten Erhebungen Triangulationssäulen zur Landvermessung Sachsens errichtet. Ziel waren exakte Kenntnisse über Entfernungen im 16.000 km² großen Staatsgebiet als Grundlage für die Kartenherstellung.

Der Schwarzenberg (787,4 m), von der Tiefenerosion losgelöster, zerfurchter



kreuzten. Der zehnte Radialflügel berührte genau den Oberwiesenthaler Marktplatz.

Nach anderen Flügeln wurden Waldabteilungen oder Wege benannt, die bis heute an die Vermessung erinnern – Einsberg, Zweibach, Dreiberg, Vierenstraße ...

Siebensäure.

Das Mooregebiet der „Siebensäure“ wird auf der Oeder-Karte noch als „NaßHeide“ bezeichnet.

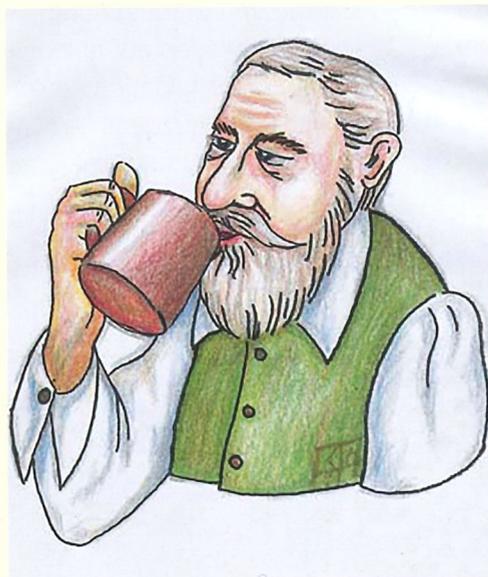
Zu den an die nassen, nährstoffarmen und saueren Lebensbedingungen der Hochmoore angepassten Pflanzen gehören Sonnentau, Rosmarinheide, Krähenbeere, Sumpfporst, Zwergbirke und Schlammsegge. Häufiger sind das Scheidige und das Schmalblättrige Wollgras sowie Rausch- und Moosbeeren. Unter den Tierarten mit Moorbindung sind die Libellen und Tagfalter hervorzuheben – wofür die Alpen-Smaragdlibelle und der Hochmoor-Gelbling seltene Beispiele sind. Bedeutsame Lebensräume sind die Moore auch für Amphibien und Reptilien – wie die Kreuzotter, deren seltene schwarze

Form im Volksmund als „Moorotter“ bezeichnet wird. Zu den Vogelarten, die im Moor geeignete Lebensräume finden, gehören das Birkhuhn, die Krickente und die Bekassine.

Nicht weit entfernt ist in südlicher Richtung der „Jeger Born“ zu finden, der auch als kurfürstlicher Jagdbrunnen bezeichnet wird.

Von Johann Georg I. ist überliefert, dass kein Wein und Bier ihm besser schmeckten, als dieses gesunde Wasser.

Um Vorübergehende auf den Brunnen hinzuweisen, ließ er eine Trinkkanne in einen Baum schnitzen.



Als Gemeinschaftsprojekt des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ mit dem Staatsbetrieb Sachsenforst/Forstbezirk Neudorf wurde im Hochmoor Siebensäure der Bohlenweg erneuert und dreisprachige

Infoelemente zur Umweltbildung und Besucherlenkung installiert.

Die Projektkosten von 40.811,74 € werden zu 90% nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) zur Sicherung der natürlichen biologischen Vielfalt und des natürlichen ländlichen Erbes im Freistaat Sachsen (Förderrichtlinie Natürliches Erbe – RL NE/2014) vom 15.12.2014 bezuschusst.



Auch der **Veranstaltungskalender 2020**

des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ lädt wieder zu verlockenden Wanderangeboten, Exkursionen, Vorträgen oder Konzerten ein.

Veranstaltungen über Gewässer, Moore, Obst-

bäume, Bergwiesen oder Vögel, Hecken, Berg-, Feucht- und Streuobstwiesen, Pflanzen und Tiere, Wald, Regionalvermarktung, Arbeitseinsätze in Schutzgebieten und Kunstgenuss – organisiert durch Landschaftspflegeverbände (LPV), Naturschutzeinrichtungen und -vereine sowie die Naturparkverwaltung – finden sich in dem Kalender.

Auch wenn in diesem Jahr eine Vielzahl der angekündigten Aktionen nicht stattfinden, geben sie doch auch Anregungen für individuelle Touren. Zu empfehlen ist immer ein Blick auf die Internetseiten der Veranstalter, wo neben weiteren Informationen, Teilnahmebedingungen und Veränderungsmitteilungen auch Termine zu finden sind, die bei Redaktionsschluss des Kalenders noch nicht fest standen.

Auskünfte / Bestellungen:

TEL. 03733 / 622106



Mikro-Exkursionen

Den Abstands- und Hygieneauflagen zum Schuljahresende 2019/2020 werden auch die Preise im Quiz des Naturparks „Erzgebirge/Vogtland“ angepasst. Da Gruppenfahrten nicht möglich sind, wird allen Schülerinnen und Schülern der Siegerklassen anstelle der geplanten Busexkursionen ein Mikroskop geschenkt. Damit ist das Anliegen der Umweltbildung noch erreichbar. Das Junior-Durchlichtmikroskop ermöglicht den Kindern Ausflüge in eine andere Welt. Mit einer Vergrößerung von 40 – 640 X werden winzigste Dinge sichtbar. Objekte und Präparate der Tier- und Pflanzenwelt öffnen den Blick in ihre zellulären Strukturen.

